

Busfahren mit der Theaterkarte?

Kulturausschuss stimmt für CDU-Antrag zur Prüfung eines „Kultur-ÖPNVs“

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion hat der Kulturausschuss des Rates der Stadt Göttingen beschlossen, die Verwaltung um eine Prüfung der Aufwertung von Eintrittskarten für Göttinger Kultureinrichtungen zu bitten. Die Unionsfraktion hatte angeregt, zukünftig eine kostenfreie Nutzung des ÖPNVs für An- und Abreise mit den Eintrittskarten zu ermöglichen. Ein solches Modell, das bereits erfolgreich in zahlreichen Städten für Großveranstaltungen praktiziert wird, strebt die CDU jetzt auch für den Göttinger Kulturbetrieb an. Ziel dieses Kombi-Tickets wäre es, sowohl die Attraktivität der Kultureinrichtungen zu steigern als auch den Autoverkehr in der Stadt – insbesondere aus dem Umland – zu reduzieren. Dafür sollen nun auch On-Demand-Verkehre von P&R-Plätzen in die Prüfung einbezogen werden.

„Die zentralen Parkmöglichkeiten in der Innenstadt wie zum Beispiel der Albaniplatz sind für unsere Kultureinrichtungen überlebenswichtig und wurden daher von uns richtigerweise geschützt. Um den ÖPNV zu einer echten Alternative zu machen – vor allem für Menschen, die von außerhalb der Stadt zu Kulturveranstaltungen anreisen – müssen wir attraktive Angebote schaffen. Dazu gehört auch ein integriertes Busticket für Kulturveranstaltungen“, fasst Lauritz Kawe, der stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses, die Überlegungen seiner Fraktion zusammen.

Auch weil die Parkmöglichkeiten in der Innenstadt ohnehin knapp und häufig mit zusätzlichen Gebühren verbunden sind, könnte die Anreise mit dem ÖPNV für viele Menschen eine hervorragende Alternative sein, sofern die Rahmenbedingungen stimmen. „Wir streben an, dass es beim Kauf einer Eintrittskarte für Göttinger Kultureinrichtungen in Zukunft nicht mehr nötig ist, sich um ein zusätzliches Ticket für den ÖPNV zu kümmern. Wenn der ÖPNV eine komfortable und kostengünstige Alternative darstellt, werden die Menschen ihn auch nutzen und das Auto häufiger stehen lassen“, so Kawe weiter.

Nun sollen erst einmal die Ergebnisse der Prüfung abgewartet werden. In den kommenden Monaten wird dann der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft weiter über die Idee der CDU beraten. „Wir freuen uns auf die weiteren Gespräche. Ein sogenannter ‚Kultur-ÖPNV‘ könnte ein großartiges Angebot für Göttingen sein und wir werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, wenn die nun angestoßene Prüfung zu dem Ergebnis kommt, dass eine Einführung sinnvoll und finanzierbar ist“, so Kawe abschließend.